



Produktbeschreibung

Typ	Hervorragneder, PU-verstärkter seidenglänzender, aromatenfreier Spezial-Alkydharzlack.																						
Verwendungszweck	Für seidenglänzende Lackierung von Untergründen aus Holz, Holzwerkstoffen, Metall, NE-Metallen und Hartkunststoff nach entsprechender Vorbehandlung, Grundierung bzw. Vorlackierung. Zur Anwendung im Innen- und Außenbereich.																						
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • gleichmäßiges, edles Oberflächenbild • Polyurethanverstärkt • hoher Festkörperanteil • hohe Wetterbeständigkeit • hohes Deckvermögen mit bester Kantenabdeckung • leichte Verarbeitung und tadelloser, fülliger Verlauf • VOC konformes Anstrichmittel • hoher Weissgrad (ready) • geruchsmild • gute Offenzeit • kratzfest, vergilbungsarm 																						
Verpackungsgrößen	Ready: 0,375 L / 0,75 L / 2,5 L / 10 L Mix: 0,5 L / 1,0 L / 2,5 L / 10 L																						
Farbtöne	<table border="1"> <tr><td>Weiß</td></tr> <tr><td>RAL 1015 Hellelfenbein</td></tr> <tr><td>RAL 2004 Reinorange</td></tr> <tr><td>RAL 3000 Feuerrot</td></tr> <tr><td>RAL 5010 Enzianblau</td></tr> <tr><td>RAL 5012 Lichtblau</td></tr> <tr><td>RAL 5014 Taubenblau</td></tr> <tr><td>RAL 6002 Laubgrün</td></tr> <tr><td>RAL 6005 Moosgrün</td></tr> <tr><td>RAL 6011 Resedagrün</td></tr> <tr><td>RAL 7001 Silbergrau</td></tr> </table>	Weiß	RAL 1015 Hellelfenbein	RAL 2004 Reinorange	RAL 3000 Feuerrot	RAL 5010 Enzianblau	RAL 5012 Lichtblau	RAL 5014 Taubenblau	RAL 6002 Laubgrün	RAL 6005 Moosgrün	RAL 6011 Resedagrün	RAL 7001 Silbergrau	<table border="1"> <tr><td>RAL 7016 Anthrazitgrau</td></tr> <tr><td>RAL 7032 Kieselgrau</td></tr> <tr><td>RAL 7035 Lichtgrau</td></tr> <tr><td>RAL 8011 Nussbraun</td></tr> <tr><td>RAL 8014 Sepiabraun</td></tr> <tr><td>RAL 8017 Schokoladenbraun</td></tr> <tr><td>RAL 9001 Cremeweiß</td></tr> <tr><td>RAL 9005 Tiefschwarz</td></tr> <tr><td>RAL 9006 Weißaluminium</td></tr> <tr><td>RAL 9007 Graualuminium</td></tr> </table>	RAL 7016 Anthrazitgrau	RAL 7032 Kieselgrau	RAL 7035 Lichtgrau	RAL 8011 Nussbraun	RAL 8014 Sepiabraun	RAL 8017 Schokoladenbraun	RAL 9001 Cremeweiß	RAL 9005 Tiefschwarz	RAL 9006 Weißaluminium	RAL 9007 Graualuminium
Weiß																							
RAL 1015 Hellelfenbein																							
RAL 2004 Reinorange																							
RAL 3000 Feuerrot																							
RAL 5010 Enzianblau																							
RAL 5012 Lichtblau																							
RAL 5014 Taubenblau																							
RAL 6002 Laubgrün																							
RAL 6005 Moosgrün																							
RAL 6011 Resedagrün																							
RAL 7001 Silbergrau																							
RAL 7016 Anthrazitgrau																							
RAL 7032 Kieselgrau																							
RAL 7035 Lichtgrau																							
RAL 8011 Nussbraun																							
RAL 8014 Sepiabraun																							
RAL 8017 Schokoladenbraun																							
RAL 9001 Cremeweiß																							
RAL 9005 Tiefschwarz																							
RAL 9006 Weißaluminium																							
RAL 9007 Graualuminium																							
Farbtonbeständigkeit nach BFS-Merkblatt Nr. 26	Klasse: B Gruppe: 1-3 (je nach Farbton)																						

Einsatzbereich innen und außen

Technische DatenGlanzgrad
gem. DIN EN 13300

seidenglänzend (~ 25 GU, 60°)

Viskosität

Das Material ist verarbeitungsfähig eingestellt.

Trocknung
bei 20°C / 60% rel. Luftfeuchte

Staubtrocken nach

Überarbeitbar nach

Durchgehärtet nach

2 - 3 Stunden**16 Stunden****7 - 14 Tage****Überarbeitungshinweis:**

Niedrige Temperaturen und/oder schlechte Be- und Entlüftung können sich negativ auf die Trocknung auswirken.

Verbrauch

Pinsel / Rolle

110.0 ml/m²

Der Verbrauch ist sehr stark abhängig von der Art der Verarbeitung und der Saugfähigkeit des Untergrundes.

Dichte

0,97 - 1,22 g/cm³

Lagerung

Das Gebinde kühl, trocken und frostfrei im verschlossenen Originalgebinde lagern. Nach Anbruch schnell verbrauchen.

Verarbeitung

Applikationsverfahren

Streichen, Rollen, Spritzen

Verarbeitungstemperatur

mindestens + 8 °C (Umgebungs- und Objekttemperatur)

Reinigung der Werkzeuge

Verdünnung oder Testbenzin.

Untergrundvorbehandlung

Altackierung - tragfähig

Untergründe sind vor Beschichtungsausführung von Ölen, Fetten und sonstigen Trennmitteln zu befreien und mit feinem Schleifpapier (z.B. Körnung 320) gründlich, aber ohne Durchschliff anzuschleifen. Anschließend sind Schleifstäube sorgfältig zu entfernen.

Eisen und Stahl - außen

Korrodierte Eisen- und Stahlflächen mindestens mechanisch per Hand oder maschinell entrostet, im Einzelfall nach Oberflächenvorbereitungsgrad Sa 2 ½. Vorhandene Walzhaut/Zunder sind ebenfalls zu entfernen (z.B. durch Strahlen, Flammstrahlen, Beizen).

Werkseitig aufgebrauchte, passivierende Substanzen (z.B. Öle / Fette) sind nachhaltig, mit handelsüblichen Reinigern zu entfernen.

Untergrundvorbehandlung

Eisen und Stahl - innen

Korrodierte Eisen- und Stahlflächen mindestens mechanisch per Hand oder maschinell entrostet, im Einzelfall nach Oberflächenvorbereitungsgrad Sa 2 ½. Vorhandene Walzhaut/Zunder sind ebenfalls zu entfernen (z.B. durch Strahlen, Flammstrahlen, Beizen).

Werkseitig aufgebraute, passivierende Substanzen (z.B. Öle / Fette) sind nachhaltig, mit handelsüblichen Reinigern zu entfernen.

Holz - außen, maßhaltig

Das zu beschichtende Holz muss tragfähig, staub- und fettfrei, sowie frei von Verunreinigungen sein. Die Holzfeuchte darf 13 ± 2 % nicht überschreiten. Je nach Bauteil sind entsprechenden Richtlinien, Empfehlungen und Verordnungen in Bezug auf Konstruktion, zulässiger Feuchte und Holzgüte einzuhalten.

Holz - innen, begrenzt maßhaltig

Das zu beschichtende Holz muss tragfähig, staub- und fettfrei, sowie frei von Verunreinigungen sein. Die Holzfeuchte darf 18 % nicht überschreiten. Je nach Bauteil sind entsprechenden Richtlinien, Empfehlungen und Verordnungen in Bezug auf Konstruktion, zulässiger Feuchte und Holzgüte einzuhalten.

Holz - innen, maßhaltig

Das zu beschichtende Holz muss tragfähig, staub- und fettfrei, sowie frei von Verunreinigungen sein. Die Holzfeuchte darf 9 ± 1 % nicht überschreiten. Je nach Bauteil sind entsprechenden Richtlinien, Empfehlungen und Verordnungen in Bezug auf Konstruktion, zulässiger Feuchte und Holzgüte einzuhalten.

Kunststoff Hart-PVC (Polyvinylchlorid)

Kunststoffoberflächen mittels lösemittelhaltiger Reinigungssubstanzen reinigen (vorher Verträglichkeit testen). Untergründe gründlich mit geeigneten Schleifmitteln (Schleifpads z.B. Mirca oder 3M / Schleifpapier 320 ger Körnung oder feiner) anschleifen und entstauben.

Bei der Beschichtung von Hart-PVC sind die Angaben des Kunststoff-Hersteller oder die Hinweise im BFS-Merkblatt Nr.22 zu beachten.

NE-Metalle

Öle, Fette sowie haftungsmindernde Substanzen müssen restlos entfernt sein. Mit klarem sauberen Wasser nachwaschen und trocken reiben, ggf. mit Druckluft abblasen und zeitnah überarbeiten.

Bei der Beschichtung von NE-Metallen sind die Hinweise im BFS-Merkblatt Nr. 5 und 6 zu beachten.

Anmerkungen zum Beschichtungsaufbau

Anmerkungen

Altlackierung - tragfähig

Bei der Beschichtung von tragfähigen Altbeschichtungen sind die Hinweise im BFS-Merkblatt Nr.20 zu beachten.

Eisen und Stahl - außen

Für einen nachhaltigen Korrosionsschutz sind im Außenbereich die Anforderungen nach DIN EN ISO 12944-5 für Beschichtungsstoffe zu erfüllen.

Eisen und Stahl - innen

Für einen nachhaltigen Korrosionsschutz sind im Außenbereich die Anforderungen nach DIN EN ISO 12944-5 für Beschichtungsstoffe zu erfüllen.

Anmerkungen zum Beschichtungsaufbau

Anmerkungen

Holz - außen, maßhaltigAllgemein:

Bei rohen Hölzern im Außenbereich ist eine Imprägnierung gegen Bläue und holzerstörende Pilze erforderlich.

Holzinhaltstoffe:

Holzinhaltstoffe bei Hölzern wie z.B. Mahagoni, Merbau, Lärche, Kiefer, Eiche, Tanne etc. sind vor der Zwischen- & Schlussbeschichtung mit einer entsprechenden Grundierung zu beschichten. Bei stark gerbstoffhaltigen Untergründen wie z.B. Eiche, kann eine zweimalige Grundierung notwendig sein. Dies kann z.B. durch eine Probefläche vorab geprüft werden.

Holz - innen, begrenzt maßhaltigAllgemein:

Bei rohen Hölzern im Innenbereich ist kein chemischer Holzschutz zulässig.

Holzinhaltstoffe:

Holzinhaltstoffe bei Hölzern wie z.B. Mahagoni, Merbau, Lärche, Kiefer, Eiche, Tanne etc. sind vor der Zwischen- & Schlussbeschichtung mit einer entsprechenden Grundierung zu beschichten. Bei stark gerbstoffhaltigen Untergründen wie z.B. Eiche, kann eine zweimalige Grundierung notwendig sein. Dies kann z.B. durch eine Probefläche vorab geprüft werden.

Holz - innen, maßhaltigAllgemein:

Bei rohen Hölzern im Innenbereich ist kein chemischer Holzschutz zulässig.

Kunststoff Hart-PVC (Polyvinylchlorid)

Weich-PVC sowie Polypropylen (PP) und Polyethylen (PE) sind prinzipiell nicht überstreichbar.

Bei Kontakt des Anstrichfilms mit weichmacherhaltigen Produkten (Dichtungen) ist die Unbedenklichkeit des Dichtprofilherstellers einzuholen bzw. ein Probeanstrich notwendig.

NE-Metalle

Aluminium, Kupfer und Zink bilden eine Oxidschicht (Selbstpassivierung).

Bei der Beschichtung müssen die Vorgaben aus dem BFS-Merkblatt Nr. 5 und 6 beachtet werden.

Beschichtungsaufbau

Untergrund	Imprägnierung (nur Außen)	Grundbeschichtung	Zwischenbeschichtung	Schlussbeschichtung
Altackierung - tragfähig	-	CWS WERTLACK® Maler- vorlack AF	CWS WERTLACK® Satine AF	CWS WERTLACK® Satine AF
Eisen und Stahl - außen	-	CWS WERTLACK® All- grund	CWS WERTLACK® All- grund	CWS WERTLACK® Satine AF
Eisen und Stahl - innen	-	CWS WERTLACK® All- grund	CWS WERTLACK® Satine AF	CWS WERTLACK® Satine AF
Holz - außen, maßhaltig	LUCITE® Impregnation	CWS WERTLACK® Maler- vorlack AF	CWS WERTLACK® Satine AF	CWS WERTLACK® Satine AF
Holz - innen, begrenzt maßhaltig	-	CWS WERTLACK® Maler- vorlack AF	CWS WERTLACK® Satine AF	CWS WERTLACK® Satine AF
Holz - innen, maßhaltig	-	CWS WERTLACK® Maler- vorlack AF	CWS WERTLACK® Satine AF	CWS WERTLACK® Satine AF
Kunststoff Hart-PVC (Polyvinylchlorid)	-	CWS WERTLACK® All- grund	CWS WERTLACK® Satine AF	CWS WERTLACK® Satine AF
NE-Metalle	-	CWS WERTLACK® Epoxi- Grund	CWS WERTLACK® Epoxi- Grund	CWS WERTLACK® Satine AF

Besondere Hinweise

Bei Arbeiten an asbesthaltigen Untergründen unbedingt die TRGS 519 einhalten.

Während der Trocknungszeiten für ausreichende Belüftung sorgen.

Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

Nicht auf waagerechten Flächen mit Wasserbelastung bzw. Flächen mit Dauerbelastung einsetzen.

Aromatenfreie Lackqualitäten nicht mit aromatenhaltige Lackfarben vermischen.

Lasuranstrichstoffe verhindern nicht das Nachdunkeln / Vergilben von Holzuntergründen.

Die maximal zulässige Holzfeuchte darf 15 % nicht überschreiten.

Auf Coil-Coating-, Pulver-, und PVC-Beschichtungen empfehlen wir einen Probeanstrich mit anschließender Haftungsprüfung (Gitterschnitt) gemäß DIN EN ISO 2409.

Von Dach- / oder Fassadenflächen aufgefangenes Wasser, welches der Bewässerung von Zier- und Nutzpflanzen dienen soll, bitte erst nach mindestens 12 Monaten Standzeit des Neuanstrichs / Renovierungsanstrichs dieser speziellen Verwendung zuführen.

Bei Beschichtung von optisch zusammenhängenden Bauteilen / Flächen (z.B. Zarge/Türblatt, oder Fassadengiebel) auf Chargengleichheit achten und / oder die benötigte Gesamtmenge Anstrichmaterial untereinander mischen und vorhalten.

Untergründe müssen trocken, sauber, tragfähig, frei von trennenden Substanzen, Spannungen und Formveränderungen, riss- und salzfrei sein. Haftungsstörende Substanzen wie Fette, Wachse, Rost, Salze, und andere Korrosionsprodukte entfernen. VOB Teil C, DIN 18363 beachten.

Untergründe immer auf Tragfähigkeit für die jeweils vorgesehenen Anstrichsysteme überprüfen. Lose Altanstriche entfernen, alte tragfähige Anstriche reinigen und anschleifen.

Bei unbekanntem oder nicht aufgeführten Untergründen technische Beratung durch unsere Anwendungstechnik einholen und / oder einen Probeanstrich ausführen.

Untergründe, bei denen mit wasserlöslichen Stoffen, wie z.B. Nikotin, Teerkondensate, oder Wasserflecken gerechnet wird, sind zunächst mit einem entsprechenden Isolieranstrich zu versehen.

Bei unbekanntem oder nicht genannten Untergründen, bzw. schwierigen Anwendungsfällen bitte vor Beginn der Arbeiten unbedingt einen Probeanstrich ausführen. Um Anwendungsfehler zu vermeiden bitte in jedem Fall zusätzlich Rücksprache mit unserem technischen Außendienst und/oder der Anwendungstechnik halten.

Bei der Untergrundvorbereitung und Ausführung der Arbeiten bitte grundsätzlich die VOB, Teil C, DIN 18363, sowie die jeweiligen Richtlinien (BFS – Merkblätter) des Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz, Frankfurt / Main, beachten.

Bei Kontakt mit weichmacherhaltigen Produkten (Tür und Fensterdichtungen etc.) ist die Unbedenklichkeit des Dichtprofilherstellers einzuholen, bzw. ein Probeanstrich notwendig.

Bei unzureichender Belüftung und / oder Verarbeitung der Materialien im Spritzverfahren Atemschutzgerät anlegen.

Niedrige Temperaturen und / oder schlechte Be- und Entlüftung können sich negativ auf die Trocknung auswirken.

Alle nicht zu beschichtenden Anstrichflächen sorgfältig abdecken. Farbspritzer auf allen Arten von Oberflächen noch im nassen Zustand mit Wasser abwaschen.

Auf Umgebungs- und Objekttemperatur achten. Niedrige Temperaturen und / oder hohe Luftfeuchte können trocknungsverzögernd wirken, und den Anstrich negativ beeinflussen.

Für den Objektbereich, außergewöhnliche Beanspruchungen, und Verwendung in exponierten Lagen bitte Beratung über unseren Außendienst einholen.

Bei der Verarbeitung wird das Tragen entsprechender PSA (siehe gültiges Sicherheitsdatenblatt) empfohlen.

Schlechte, bzw. unzureichende Be- und Entlüftung können sich negativ auf die Trocknung der eingesetzten Anstrichstoffe auswirken.

Systembedingt kann bei allen Alkydharzlackfarben bei Einwirkung von physikalischen Faktoren (schlecht oder gering beleuchtete Räume, Wärmebelastung usw.) oder chemische Faktoren (z.B. Ammoniakdämpfe) speziell bei weißen Farbtönen, Vergilbung oder Dunkelvergilbung auftreten.

Für großflächige Anwendungen / Lackierungen im Innenbereich (z.B. auf diversen Untergründen in Decken- und Wandbereichen, oder Innenflächen von Möbeln und Schränken, etc.) empfehlen wir aufgrund des materialspezifischen Geruchs von lösemittelbasierten Alkydharzlacken, den Einsatz wasserbasierter Produkte aus unserem entsprechendem Lackportfolio.

Haushaltsübliche Substanzen wie z.B. Desinfektionsmittel und organische Farbstoffe (z.B. Tee, Kaffee, Rotwein, etc.) können zu Farbtonveränderungen der Anstrichoberflächen führen.

Bei Zugabe von lösemittelhaltigen Verdünnungsmitteln in Produkten, kann der zulässige VOC Grenzwert für das jeweilige Produkt unter Umständen überschritten werden. Bitte beachten Sie beim Einsatz von Verdünnungsmitteln stets die Angaben aus unseren Sicherheitsdatenblättern, so wie technischen Merkblättern.

Bei Einsatz von Universalabtönpasten, z.B. Mixol, beachten Sie bitte die technischen Merkblätter der jeweiligen Hersteller.

Besondere Hinweise

Allgemein auf Umgebungs- und Objekttemperaturen achten. Speziell bei der Beschichtung von Metall- und NE-Metallbauteilen immer Taupunkte, bzw. Taupunktunterschreitungen beachten.

Die Anstricharbeiten sollten nur bei geeigneten Witterungsbedingungen ausgeführt werden (nicht bei zu hoher Luftfeuchtigkeit, Niederschlag, Staufeuchten).

Bei höherem, zu berücksichtigendem Anforderungsprofil (Korrosionsschutz im Rahmen professioneller Industrieanwendungen), z.B. Stahlbauteile im Außenbereich bei aggressiver Industrielatmosphäre, muss ein zweikomponentiges Korrosionsschutzsystem aus dem DELTA® INDUSTRY Lieferprogramm vorgesehen werden.

Bei Anwendung von Lack- und Lasurprodukten aus unserem Haus ist zu prüfen, bzw. sollte normgerecht ein chemisch vorbeugendes Holzschutzmittel in das unbehandelte Holz eingebracht werden.

Eine Anwendung des Farbtones farblos im Außenbereich ist nicht zulässig. Wir empfehlen hier die Verarbeitung unserer Lasurprodukte in ausschließlich ausreichend pigmentierten Farbtönen.

Ein Einsatz unserer Lasurprodukte auf Hölzern, die in direktem, dauerndem Kontakt mit Wasser (z.B. unter Wasser) stehen, oder auf denen Wasser konstruktionsbedingt nicht ablaufen kann, ist nicht zulässig.

Holzflächen sind Wartungsflächen: Regelmäßige Kontrolle und Wartung von beschichteten Holzbauteilen ist notwendig, um Schäden des Holzbauteils sowie des Anstrichfilms zu vermeiden. Wir empfehlen daher, beschichtete Holzflächen einer ständigen qualifizierten Kontrolle und Beurteilung zu unterziehen und auftretende Mängel in Bauteil oder Beschichtung sofort fachgerecht beseitigen zu lassen.

Harz- und Inhaltsstoffreiche Hölzer sind in jedem Fall vor Ausführung der Beschichtung auf entsprechende Anstrichverträglichkeit zu prüfen.

Bei seidenglänzenden Beschichtungsstoffen kann es bei mittlerer bis starker mechanischer Beanspruchung von Bauteilen, wie z.B. Handläufen, Stühlen, Tischen, usw., systembedingt zu farbigem Abrieb kommen.

Nach Abgleich mit vergleichbaren Produkten des Wettbewerbs schließen wir uns der folgenden, allumfassenden und Branchenüblichen Aussage / Definition an:

Produkte auf Reinacrylatbasis sind wetterbeständig nach DIN 18363. Frühzeitige Belastung durch Feuchtigkeit kann zu konzentriertem oder partiellem Herauslösen von wasserlöslichen Netzmitteln aus der jeweiligen Beschichtung führen. Die oberflächlich weißlich glänzenden und / oder farbtönverändernd auftretenden Auswaschungen bleiben wasserlöslich. Sie werden in der Regel durch Bewitterungsumstände abgewaschen. In nicht direkt bewitterten Bereichen können die vorgenannten Stoffe nur durch manuelles Abwaschen / Abbürsten mit Wasser entfernt werden.

Allgemein gilt, dass Anstricharbeiten im Außenbereich nur bei geeigneter Witterung durchzuführen sind (nicht bei zu hoher Luftfeuchtigkeit, Niederschlag, Staufeuchten, etc.). In diesem Zusammenhang sind die Aussagen der entsprechenden Technischen Unterlagen zu berücksichtigen.

Bitte grundsätzlich die Richtlinien des BFS (Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz, Frankfurt a.M.) beachten.

Auf Coil-Coating-, Pulver-, und PVC-Beschichtungen empfehlen wir einen Probeanstrich mit anschließender Haftungsprüfung (Gitterschnitt) gemäß DIN EN ISO 2409.

Bei Verarbeitung per Rollenapplikation können objekt-, bzw. bauteilbedingt (große, zusammenhängenden Flächen), oder bei Streiflichteinfall Rollenstrukturen sichtbar bleiben.

Beim Beschichten von Flächen mit Salzausblühungen kann keine Garantie gewährt werden.

In Einzelfällen ist die Tönbarkeit mit Universal Abtönpaste (z.B. der Firma Mixol) möglich, sollte aber nur nach Rücksprache mit der technischen Abteilung durchgeführt werden. Hierbei sind unbedingt die Herstellerangaben zu beachten. Die UV-Beständigkeit der eingesetzten Abtönkonzentrate ist ggf. bei dem Hersteller zu erfragen.

Wenn Materialien abgetönt werden, können in den gemischten Farbtönen geringe Mengen Lösemittel enthalten sein.

Zur Vermeidung von Ansätzen größere Flächen nass in nass in einem Zug beschichten.

Materialqualitäten sind nicht mit anderen Anstrichstoffen und / oder Materialtypen zu vermischen (z.B. Dispersionsfarbe und Silikatfarbe).

Wand- und Mauerwerke müssen frei von aufsteigender Feuchte sein. Eine Hinterfeuchtung der Wand-, Fassadefläche muss ausgeschlossen sein (Ggf. durch Überprüfung der Dachanschlüsse, Fallrohre etc.)

Bei Reinigungsarbeiten, bei denen Wasser in die Kanalisation gelangt, ist die zuständige Behörde zu informieren

Für mit Additiven vermischte Produkte gilt der Abfallschlüssel 080111. Bitte beachten Sie, dass biozidhaltige Produkte besonderer Sorgfalt bedürfen (Verarbeitung, Lagerung usw). Hinweise zu dieser Thematik finden Sie in den dementsprechenden technischen Merkblättern, der LUCITE® Additive.

Dauerelastische Verfugungsmassen und Dichtungsprofile sind prinzipiell nicht überstreichbar.

In schwierigen Fällen bitte vor Beginn der Arbeiten Rücksprache mit unserem technischen Außendienst, oder der Anwendungstechnik halten.

Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen, hoher Luftfeuchte (Nebelnässe) oder starkem Windverarbeiten. Gegebenenfalls Gerüstpläne anbringen. Vorsicht bei Gefahr von Nachtfrost. Ungeeignet als Anstrichträger sind Lackfarben – Anstriche, Untergründe mit Salzausblühungen, Kunststoffe und Holz. Für waagerechte Flächen mit Wasserbelastung nicht geeignet.

Besondere Hinweise

Bei Einsatz in Räumen für Genuss- und Lebensmittellagerung empfehlen wir die Ware für die Zeit der Renovierung und der Trocknungsphase auszuräumen.

Bei den vorgenannten, aufgelisteten „Besonderen Hinweisen“ handelt es sich um eine Übersicht aller zu berücksichtigenden Hinweise, die ihre produktspezifische Anwendung je nach ausgewähltem Produkt finden.

Allgemeine Hinweise

Für die Haltbarkeit der Produkte sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig.

Rechtsverbindlichkeiten können aus den vorstehenden Angaben nicht abgeleitet werden.

Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle Angaben früherer Ausgaben ihre Gültigkeit.

Allergikerberatung unter 02330 / 63 184.

Hier finden Sie alle produktbezogenen Technischen Merkblätter und Sicherheitsdatenblätter.

Die vorstehenden Angaben wurden nach dem neusten Stand der Entwicklungs- und Anwendungstechnik zusammengestellt und enthalten beratende Hinweise. Sie beschreiben unsere Produkte und informieren über deren Anwendungen und Verarbeitung.

Angesichts der Vielseitigkeit und Unterschiedlichkeit der jeweiligen Arbeitsbedingungen und verwendeten Materialien können wir in unserer Beschreibung nicht jeden Einzelfall erfassen.

Sofern wir nicht spezifische Eigenschaften und Eignungen der Produkte für einen bestimmten Verwendungszweck ausdrücklich schriftlich zugesichert haben, ist eine Anwendungstechnische Beratung, wenn gleich sie nach bestem Wissen erfolgt, in jedem Fall unverbindlich.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers / Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen nach bestem Wissen entsprechend dem derzeitigen Stand der Technik geben, sind unverbindlich. Sie begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtung aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer / Verarbeiter zudem nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck in eigener Verantwortung zu prüfen.

Für weitere technische Auskünfte und Informationen wenden Sie sich bitte unter der Rufnummer 02330 / 63 - 243 über die Hotline an unsere Anwendungstechnische Abteilung.

Zusätzlich können Sie weitere Informationen über unsere Internetseite www.doerkencoatings.de abrufen.